



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

# TANZPROJEKT 2003

**mit Studierenden des Ausbildungsbereiches  
Zeitgenössischer und Klassischer Tanz  
der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main**

**9., 10., 11. Juli 2003, 20:00 Uhr, Kleiner Saal**

**6. Juli, 20:00 Uhr**

**Tanzprojekt 2003 – Tribal Dances  
Gastspiel im Theater im Löbershof Gießen**

Die Tanzabteilung der Hochschule zeigt nach dem „Winter-Tanzprojekt“ im Februar im Gallus Theater, den „Tribal Dances“ im Mousonturm im Mai, der „Tanz-Musik-Text Performance“ im Museum für Kommunikation im Juni und einem Projekt für 12 Kontrabässe und 10 Tänzer/-innen „Contrabassi con Carmen“ bei der Hochschulnacht nun im **Tanzprojekt 2003** die ganze Bandbreite der stilistischen Vielfalt und des Bewegungs- und Gestaltungsvermögens der jungen Tänzerinnen und Tänzer. Die Studierenden vom zweiten bis zum achten Semester präsentieren mit großer Dynamik und voller Ausdruckskraft ein abwechslungsreiches Programm.

Gezeigt werden Choreographien von den Hochschuldozentinnen und -dozenten Susanne Noodt, Angela Schmidt, Marc Spradling und Dieter Heitkamp sowie Eigenarbeiten von Studierenden. Außerdem werden noch einmal die Tribal Dances zu sehen sein mit Choreographien von Alan Barnes (Ballett Frankfurt), Olga Cobos und Peter Mika (Palamos), Marco Santi (Berlin), Josè Biondi (Hannover), Marc Spradling und Dieter Heitkamp (Frankfurt); diesmal leider ohne Livemusik der hr Big-Band.

Wir freuen uns Ihnen im Foyer der Hochschule während des Tanzprojektes die Installation **Körperausschnitte** von **Sofia Greff** zeigen zu können.

Die Installation ist vom 1. bis 21. Juli 2003 zu sehen.  
Eine Kooperation mit der Galerie Schuster /Frankfurt am Main  
und der Galerie Schuster und Scheuermann / Berlin

Unser Dank gilt den Choreographinnen und Choreographen, durch deren großzügiges Entgegenkommen und engagierte Arbeit mit den Studentinnen und Studenten das Tanzprojekt ermöglicht wurde. Unser Dank gilt aber auch dem gesamten Lehrerkollegium und den Korrepetitorinnen und Korrepetitoren, ohne deren täglichen unermüdlichen Einsatz, ihre Motivation und musikalische Unterstützung ein solches Programm nicht stattfinden kann.

Wir danken außerdem der Hessischen Theaterakademie und ihrem Leiter, Herrn Prof. Dr. Hans Hollmann für die finanzielle Unterstützung der Tribal Dances, der hr Big Band, Ralf Schmid und Christoph Stahl für die konstruktive Zusammenarbeit und erfreuliche Kooperationsbereitschaft, dem Mousonturm, Ken Moore, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hochschule, speziell Marion Ehrenpfordt und Christoph Schulte und der Hausverwaltung und dem Verein zur Förderung der tänzerischen Berufsausbildung in Hessen e. V. für ihre Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen einen anregenden Abend

Dieter Heitkamp  
Susanne Noodt  
Angela Schmidt  
Marc Spradling  
James Schar



## ***PROGRAMMREIHENFOLGE***

SERENADE

SOME POLISH SONGS

*REMOTE - CONTROLLED*

YELLOW MELLOW

LIGHTSPOTS AND SHADOWS

*ALLEGRE*



während der Pause im FOYER.....

ABSENDER UNBEKANNT

....und danach wieder im KLEINEN SAAL

**TRIBAL DANCES**



## **SERENADE**

Musik: Peter I. Tschaikowsky „Serenade für Streicher“  
Einstudierung: Angela Schmidt  
Soli: Simone Döring, Anna Zubatova, Aarne Khioult  
Tänzerinnen: Julia Bakaeva, Zaida Ballesteros, Celine Bräunig,  
Andrea Britt, Dejana Budiska, Nadine Denisova,  
Mirjana Dorić, Anne-Mareike Hess, Yamila Khodr,  
Hyung-Bo Kim, Katarina Kleinschmidt, Charlotte Kupfer,  
Monica Moranelli, Carla Pulvermacher,  
Anna Schwentner, Victoria Söntgen,



## **SOME POLISH SONGS**

Choreographie: Marc Spradling  
Musik: Goran Bregovic  
Gesang: Kayah Bregovic  
Tanz: 1. Yamila Khodr, Vitali Belikov  
2. Dejana Budiska, David Schwindling  
3. Zaida Ballesteros, Andreas Bach

## **REMOTE - CONTROLLED**

Choreographie: Hyung-Bo Kim

Musik: Edward Shearmur „Prologue“ (Reign of fire)  
John Williams “Eye-Dentiscan” (Minority Report)  
Tanz: David Bloom, Andrea Britt  
Hyung-Bo Kim, David Schwindling

Tanz der vier ferngesteuerten Wesen, eigentlich kontrollierte Maschinen; besitzen aber menschliche Elemente, sowie „Emotion, Zusammenhalt und Hartnäckigkeit“, hoffen und kämpfen um die Befreiung der grausamen Fernsteuerung; Versuch durch den schnellen Wechsel der Koordinaten untereinander die Steuerung auszutricksen und sie zur Erschöpfung zu bringen. HBK



## **YELLOW MELLOW**

Choreographie: Dieter Heitkamp  
Musik: Eckehard Ehlers „Plays“  
Tanz: Celine Bräunig, Nadine Denisova,  
Gabriel Galindez, Anne-Mareike Hess,  
Isabel Hölzl, Yamila Khodr,  
Monica Moranelli, Norbert Pape,  
Carla Pulvermacher, Victoria Söntgen

*So we sailed up to the sun  
Till we found the sea of green  
And we lived beneath the waves  
In our yellow submarine*

The Beatles

## **LIGHTSPOTS AND SHADOWS**



Tanz und  
Choreographie: Simone Rabea Döring  
Musik: Jan Garbarek “Rites”

Identity is fluid.  
Can you catch ones identity just by watching from the outside?  
.....and my eyes are like windows, sunny and sparkling, full of life.  
And if I feel safe and if I trust, they are wide open. Look right into them.  
Life is decision. And the first decision ever is called breath!

## ALLEGRE

Choreographie: Susanne Noodt

Musik: Folk – Musik aus Italien

Tanz:

1. Celine Bräuning, Nadine Denisova, Gabriel Galindez, Anne-Mareike Hess, Isabel Hölzl, Yamila Khodr, Monica Moranelli, Norbert Pape, Carla Pulvermacher, Victoria Söntgen
2. Julia Bakaeva, David Bloom, Andrea Britt, Dejana Budiska, Mirjana Dorić, Hyung-Bo Kim, Anna Schwentner, David Schwindling



In der Pause im Foyer:



**„ABSENDER UNBEKANTT“**

**....und es ist nicht mehr,  
natürlich ist da mehr,  
aber für den Moment scheint es genug zu sein.**

Idee und Umsetzung: Kristin Brännler und  
Sangram Singh Pabla (HfG Offenbach)

Musik: Astor Piazzolla „Tango Cero Hour“

**Und danach wieder im Kleinen Saal:**

### **“TRIBAL DANCES”**

Eine Kooperation zwischen der hr Big Band, dem Ausbildungsbereich Zeitgenössischer und Klassischer Tanz der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und dem Künstlerhaus Mousonturm mit Unterstützung der Hessischen Theaterakademie.

Ausgangspunkt des Projekts ist die Suite „**TRIBAL DANCES**“ des Pianisten und Komponisten Ralf Schmid, eine Auftragskomposition der hr Big Band. Diese Suite umfasst vier rhythmisch sehr unterschiedliche Sätze, zu denen noch eine Ouvertüre und ein Zwischenspiel hinzukommen. Fast klingt es so, als wenn jeder Satz auf einem anderen Kontinent spielen würde.

Der Reiz für die beteiligten Choreographinnen und Choreographen Olga Cobos und Peter Mika (Palamos), Marco Santi (Stuttgart), José Biondi (Hannover), Alan Barnes, Marc Spradling und Dieter Heitkamp (Frankfurt) besteht in der Auseinandersetzung mit der für Sie ungewohnten Musik von Ralf Schmid zu eigenen eher abstrakten Interpretationen zu gelangen und sich dabei trotzdem als Teil eines Ganzen zu verstehen.

### **„TRIBAL DANCES“**

Eine Aufnahme der hr Big-Band  
Komposition und Dirigent: Ralf Schmid





## I – OUVERTURE

Choreographie: Alan Barnes

Tanz: Antonella Anaclerio, Andreas Bach  
Ricarda Eck, Aarne Khioutt, Charlotte Kupfer



## **II – ALLEMANDE / ZWIEFACHER**

Choreographie: Dieter Heitkamp

Tanz: Julia Bakaeva, David Bloom, Andrea Britt, Kristin Brännler,  
Dejana Budiska, Mirjana Dorić, Hyung-Bo Kim, Silke Mehler,  
Anna Schwentner, David Schwindling

Die Choreographie wurde in enger Zusammenarbeit mit den  
Tänzerinnen und Tänzern entwickelt.



### **III - COURANTE / TRIPBOP**

Choreographie: Olga Cobos, Peter Mika

Tanz: Antonella Anaclerio, Andreas Bach, Zaida Ballesteros, Vitali Belikov,  
Simone Döring, Ricarda Eck, Rebecca Egeling, Aarne Khiouutt,  
Charlotte Kupfer, Anna Zubatova



#### ***IV - BOURRE / FONK***

Choreographie: Marc Spradling

Tanz: Andreas Bach, Julia Bakaeva, Ricarda Eck,  
Yamila Khodr, Charlotte Kupfer



## ***V - SARABANDE / TANGO***

Choreographie: Marco Santi

Tanz: Julia Bakaeva, David Bloom, Andrea Britt, Dejana Budiska,  
Mirjana Dorić, Hyung-Bo Kim, Silke Mehler, David Schwindling



## **VI - GIGUE / AFRO**

Choreographie: Josè Biondi

Tanz: Kristin Brännler, Ricarda Eck, Rebecca Egeling, Aarne Khioult,  
Charlotte Kupfer, Anna Zubatova

Die Idee der Tanzsuite ist einige hundert Jahre alt. Die Aufführung einer solchen durch eine Tanzkompanie und eine Jazz Big Band dagegen ist ein echtes Novum. Um diese Konfrontation von Tradition und Moderne voll auszuschöpfen, lehnt sich Ralf Schmid in seiner Suite „Tribal Dances“ an die Satzfolge der zu J. S. Bachs Zeiten populären barocken Tanzsuiten-Form an. Er kombiniert einzelne Tanzformen mit neueren Tänzen und Rhythmen. Aus der Allemande wird ein Zwiefacher, aus der Courante ein TripBop, aus der Gigue ein Afro. Es entsteht zeitgenössische Musik für großes Jazz-Ensemble, die eine Brücke durch die Jahrhunderte schlägt ohne sich abgegriffener neobarocker Zitate bedienen zu müssen. Komponierte und improvisierte Teile wechseln sich ab, wobei das Klangbild der Big Band durch Sampler und Loops noch erweitert wird.

## Biographien

### **Alan Barnes**

has been a dancer with the Frankfurt Ballet since 1998,  
has choreographed several ballets for the Alvin Ailey American Dance Center's  
summer program from 1990 until present.  
He is very happy to have a premiere with the Frankfurter Hochschule.

### **Josè Biondi**

erhielt seine Ausbildung an der ESCUELA DE ASPIRANTES DEL BALLETO CLÁSICO NACIONAL in Madrid (Spanien)  
Mitglied des BALLETO CONTEMPORAIN DE BRUXELLES (Belgien) und des S.O.A.P. DANCE THEATRE FRANKFURT  
5 Jahre Assistent von Rui Horta und Trainingsleiter der Kompanie  
1998 – 2000 Probenleiter für CARTE BLANCHE DANSETEATER BERGEN (Norwegen)  
seit Okt. 2000 Professor für MODERNEN TANZ an der HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER in Hannover

Dez. 2002 Choreographie „Fern Sehen Ins Landes-theater Detmold  
Außerdem arbeitet er freiberuflich als und Gastlehrer bei verschiedenen Workshops und Tanzkompanien



Innere“ für das  
Choreograph internationalen

### **Olga Cobos**

geboren in Palamos, Spanien  
Diplom der „Real Academia de danza de Madrid  
Sie studierte Tanz in Barcelona und Palamos.  
Sie gewann den 1. Preis beim 6. Internationalen Tanzfestival Paris  
2-mal als beste Tänzerin des Jahres nominiert von Kritikern in „Ballett International tanz aktuell“.  
Sie tanzte mit Anna Sanchez Companyia de dansa, Barcelona; Rui Horta and Friends, Lissabon; S.O.A.P. dance theatre, Frankfurt; Ballet Gulbenkian, Lissabon; Stage works Rui Horta, München; Russel Maliphant, London; Ballett Linz, als Gasttänzerin und Choreographin.  
Sie arbeitete in verschiedenen Tanzvideos von Lutz Gregor und Markus Behrens mit.  
Sie gastiert seit 2000 als Lehrerin, Tänzerin und Choreographin zusammen mit Peter Mika in verschiedenen Tanzkompanien und Theatern.

### **Sofia Greff**

e-mail: [sofiagreff@web.de](mailto:sofiagreff@web.de)



home page: [www.sofiagreff.com](http://www.sofiagreff.com)  
geboren 11. März 1975 in Karlsburg/Rumänien  
1994-1998 Ausbildung zur staatl. anerk. Erzieherin mit ein-  
jährigem Aufenthalt in Namibia  
1998-2000 Studium der Freien Kunst an der Kunsthochschule Kassel  
seit 2000 Studium der Freien Kunst an der Städelschule Frankfurt  
seit 2000 Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes  
seit Sept.02 Projekt *Wechselwohnung*, leben und zeichnen in verschiedenen Wohnungen  
in Dresden, Regensburg, Hamburg, Magdeburg u. v. a.  
April 2003 Einzelausstellung *Zeichnungen*, Galerie Schuster und Scheuermann, Berlin



### ***Dieter Heitkamp***

Seit ihrer Gründung 1978 arbeitete er in der Tanzfabrik Berlin und war bis 1995 einer ihrer künstlerischen Leiter. Seine Tanzausbildung begann er 1977 mit Contact Improvisation, gefolgt von verschiedenen modernen Techniken, Release- und Alignmenttechniken und Body Mind Centering. Er choreographierte 19 abendfüllende Stücke für die Tanzfabrik Berlin. Außerdem choreographierte er für die Freie Volksbühne Berlin, für das Ballett Frankfurt (Pizza Girl '86), für den Tanzfilm „Kontakt-Tryptichon“ von Lutz Gregor '92, für eine TV-Produktion über deutschen Ausdruckstanz und 1997 für das Ballett der Staatsoper Unter den Linden Berlin. Seine Choreographien wurden in vielen Städten Deutschlands, in 12 europäischen Ländern, in Kanada, Amerika, Japan, Hongkong, Brasilien, Lettland und Russland gezeigt. Seit dem Sommersemester 2001 ist Dieter Heitkamp Direktor des Ausbildungsbereiches Zeitgenössischer und Klassischer Tanz.



### **Peter Mika**

ist in Michalovce, Slowakei, geboren,  
Pädagogik-Diplom der Universität für Musik und Theater,  
gewann den Rudolf Nurejev Preis bei dem 8. Internationalen Tanzfestival Paris.  
Er tanzte mit Ballet torso, Bratislava; Bruno Genty, Paris; S.O.A.P. dance theatre, Frankfurt;  
Robert Pool, Essen; Stage works Rui Horta, München; Russel Maliphant, London;  
Ballett Linz, als Gast-Choreograph und Tänzer. Seit 2000 gastiert er zusammen mit Olga  
Cobos als Tänzer, Lehrer, Choreograph und Akteur.

### **Susanne Noodt**

Seit 1980 Professorin in der damaligen Ballettabteilung, heute Ausbildungsbereich  
Zeitgenössischer und Klassischer Tanz der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main. Nach ihrem Tanz- und Bühnentanzpädagogikstudium spezialisierte sie  
sich auf Modernen und Folklore Tanz. Während ihrer vielen Auslandsaufenthalte studierte  
sie das authentische, ursprüngliche Schrittmaterial der internationalen Folklore und des  
Flamenco. Sie ist außerdem seit 1998 akkreditierte Feldenkrais-Lehrerin.

### **Marco Santi**

Leitet seit 1990 das Marco Santi Danse Ensemble und hat als Haus-Choreograf für das  
Stuttgarter Ballett gearbeitet. Das Repertoire umfaßt: *Amras*, *The Third Canon of Thoughts*,  
*Anna*, *Die Geliebte*, *Bach, lost and found*, *Das Mysterium der Zahl* und in Koproduktion mit  
dem Staatstheater Stuttgart *The sinking of ...* und die Barockoper *König Arthur*. Für das  
Stuttgarter Musikpodium kreierte das Choreografen-Duo Santi/Spuck: *Les Boreades* und *Les  
Indes Galantes*, Auftritte, die ihm und seinem Ensemble höchste Anerkennung brachten.  
Seit Oktober 2000 ist er zusammen mit Catarina Mora und Alexander Frangenheim  
künstlerischer Leiter des Produktionszentrum Tanz und Performance Stuttgart.

### **Ralf Schmid**

Musik im Grenzbereich zwischen Klassik, Jazz und Pop hat im allgemeinen ein Problem: Die  
Komponisten sind nur in einem dieser Genres wirklich zu Hause. Meist hört man „Cross  
Genre“-Werken schon nach wenigen Takten an, aus welchem „Lager“ sie kommen, welche  
Stilistik dem Komponisten vertraut ist. Die jeweils andere Seite wird oft mit Klischees bedient  
und bleibt auf der Strecke.

Der 1969 geborene Komponist, Pianist und Produzent Ralf Schmid tritt seit einigen Jahren  
an, diese Mauer zu durchbrechen: In Konstanz am Bodensee aufgewachsen, studierte er an  
der Musikhochschule Stuttgart Klassik und an der Filmakademie Baden-Württemberg  
Filmmusik und Sounddesign. So gerüstet wagte er den Sprung nach New York, wo er Jazz  
und Komposition studierte. Seine Kompositionslehrerin L. Uhlela war einst Schülerin von  
Bèla Bartók gewesen.

Das hohe Niveau seiner Musikalität wurde durch eine Reihe von Wettbewerbserfolgen  
bestätigt: So gewann Ralf Schmid unter anderem den 1. Preis beim Bundeswettbewerb  
Klavierimprovisation, den 1. Preis beim Kompositionswettbewerb des Hessischen  
Rundfunks, den 1. Preis beim wichtigsten deutschen Jazzwettbewerb „Hennessy Jazz  
Search“. Den renommierten Jazzpreis Baden-Württemberg erhielt Schmidt im Jahre 2001.

Als Pianist arbeitete Ralf Schmid schon während seines Studiums intensiv mit großen musikalischen Persönlichkeiten aus verschiedenen Lagern zusammen, so dass sich in seiner Persönlichkeit die Stile, Schubladen und musikalischen Möglichkeiten längst verschmolzen haben: Für das Stichwort "Klassik" stehen etwa die Budapester Philharmoniker und die Sängerin Christa Ludwig, für „Jazz“ Michael Brecker, Herbie Hancock, Horst Jankowski, Ack von Rooyen sowie die Big Bands von SWR, hr und RIAS Berlin, für „Pop“ Jazzkantine u. v. a. m.

Als Komponist konzentriert sich Ralf Schmid zumeist auf umfangreichere Werke, in denen er stilübergreifende Konzepte entwickelt. Dies führt zu Auftragsarbeiten für so verschiedenartige Ensembles wie dem Herbie Hancock Sextett (Welttournee 1999), den Stuttgarter Philharmonikern („NEON FLIGHT“ für Steptänzer, Marimba und gr. Orchester), der SWR Big Band (Kurt Weil – Projekt 2000 zusammen mit der Komponistin Maria Schneider), dem Henry Mancini Institute Orchestra Los Angeles.

### ***Angela Schmidt***

Nach siebzehnjähriger Tänzerinnenlaufbahn an verschiedenen Theatern (Hamburgische Staatsoper, Deutsche Oper Berlin, Städtische Bühnen Frankfurt, Pennsylvania Ballett in Philadelphia sowie Stuttgarter Ballett) und nach einer zweijährigen Ausbildung zur diplomierten Bühnentanzpädagogin, gehört Angela Schmidt seit 1986 dem Lehrerteam der damaligen Ballettabteilung heute Ausbildungsbereich Zeitgenössischer und Klassischer Tanz der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main an.

### ***Marc Spradling***

1977 – 79	Musikstudium an der Interlochen Arts Academy unter Frank Kowalsky und Robert Marceles
1980 – 82	Ballettstudium an der School of American Ballet und der Joffrey School
1982 – 83	NDT II
1983 – 85	Washington Ballet unter Choo San Goh
1985 – 89	San Francisco Ballet
1989 – 98	Ballett Frankfurt unter William Forsythe
1995	Gasttänzer mit Sylvie Guillem Athen, Brüssel,
1996	Antwerpen, Paris, weitreichend durch Frankreich
1996	Gala D'ètoiles, Monte Carlo
1997	Geburtstagsgala für Maurice Bejart, Lausanne
1998	trophée offert par le Conseil général de Seine-Saint-Denis: 6. Rencontres Choréographiques Internationales de Seine-Saint-Denis
seit 2003	Professor für Klassischen Tanz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

# Teilnehmende Studierende des Ausbildungsbereiches Zeitgenössischer und Klassischer Tanz im Tanzprojekt 2003

## 8. Semester

Kristin Brännler  
Simone Döring

## 6. Semester

Antonella Anaclerio	Ricarda Eck
Andreas Bach	Rebecca Egeling
Zaida Ballesteros	Katarina Kleinschmidt
Aarne Khioult	Charlotte Kupfer
Vitali Belikov	Anna Zubatova

## 4. Semester

Julia Bakaeva	Silke Mehler
David Bloom	Hyung-Bo Kim
Andrea Britt	Anna Schwentner
Dejana Budiska	David Schwindling
Mirjana Dorić	

## 3. Semester

Celine Bräunig	Monica Moranelli
Nadine Denisova	Norbert Pape
Gabriel Galindez	Carla Pulvermacher
Anne-Mareike Hess	Victoria Söntgen
Isabel Hölzl	Yamila Khodr



## **Ausbildungsbereich Zeitgenössischer und Klassischer Tanz**

### **Leitungsteam:**

Prof. Dieter Heitkamp (Direktor)	Zeitgenössischer Tanz, Improvisation, Komposition
Prof. Susanne Noodt	Intern. Folklore, Feldenkrais
Prof. Angela Schmidt	Klassischer Tanz, Repertoire, Variationen
Prof. Marc Spradling	Klass. Tanz, Pas de deux, Männertraining
James Schar	Korrepetition
Honorarprofessor William Forsythe	

### **Lehrkräfte:**

Olga Aleksandrova	Klassischer Tanz, Variationen
Annette Lopez Leal	Zeitgenössischer Tanz
Nora Kimball	Klassischer Tanz
Sabine Köhler	Klassischer Tanz
Ekkehard Kühnel	Musiktheorie
Tatjana Petercol	Musiktheorie
Hartmut Schöffner	Anatomie
Dr. Gerald Siegmund	Tanzgeschichte

### Korrepetition:

Miora Georgescu, Tatjana Petercol, James Schar

### Physiotherapeut:

Hartmut Schöffner

### **Gastdozenten:**

Alan Barnes	Noah Gelber
Josè Biondi	Peter Mika
Nicole Caccivio	Kathy Rylands
Olga Cobos	Marco Santi
Flora Cushman	Yoko Tani





## ***Tanzprojekt 2003***

Beleuchtungseinrichtung:	Thomas Märker
Technische Assistenz:	Olaf Zimmermann
Tontechnik:	Christoph Schulte
Ton:	James Schar
Licht:	Susanne Noodt
Probenleitung:	Annette Lopez Leal Susanne Noodt Angela Schmidt Marc Spradling
Plakat:	Marc Spradling
Plakafoto:	Merit Esther Engelke
Programmheft:	Marion Ehrenpfordt Dieter Heitkamp

